



Landtagspräsident Dr. Schellenberger reist nach Georgien

Dr. Gunnar Schellenberger reist auf Einladung des Parlamentspräsidenten Shalva Papuashvili vom 10. bis 14. September 2022 nach Georgien. Dort trifft er mit seinem Amtskollegen und weiteren hochrangigen parlamentarischen sowie regionalen und kommunalen Vertreterinnen und Vertretern zusammen. Bei den Gesprächen wird es um den Ausbau der bilateralen Kontakte zwischen der Republik Georgien und Sachsen-Anhalt gehen.

In Tiflis wird sich Dr. Schellenberger neben dem Parlamentspräsidenten unter anderem mit dem Vorsitzenden des Auswärtigen Ausschusses, Nikoloz Samkharadze, dem Vorsitzenden des Justizausschusses, Anri Okhanashvili, der stellvertretenden Vorsitzenden des Bildungsausschusses, Tamar Taliashvili, sowie dem stellvertretenden Vorsitzenden des Kulturausschusses, Irakli Mezurnishvili, austauschen. Begleitet wird der Präsident bei seinem Besuch im georgischen Parlament vom deutschen Botschafter in der Republik Georgien, Peter Fischer. Außerdem wird er die Kunstakademie aufsuchen, die Internationale Deutsche Schule Tbilissi besuchen und an einer Veranstaltung des Goethe-Instituts Tiflis mit dem Juristen und Schriftsteller Bernhard Schlink zur Aufarbeitung von geschichtlichen Ereignissen in der Literatur teilnehmen.

In Kutaisi wird der Landtagspräsident sich mit dem Gouverneur der Imereti Region, Zviad Shalamberidze, und dem Bürgermeister der Stadt Kutaisi, Ioseb Khakhaleishvili, treffen sowie mit Vertreterinnen und Vertretern der Verwaltung und Fakultät für deutsche Philologie an der Tsereteli Universität sprechen, bevor es nach Bagdati und dort zu Gesprächen mit dem Bürgermeister, Kakha Enukidze, weitergeht.

Präsident Dr. Schellenberger erklärt, dass er eine Vertiefung der bereits intensiven Beziehungen zwischen der Republik Georgien und Sachsen-Anhalt anstrebe. Dafür soll der parlamentarische Austausch gefestigt, die bereits bestehenden bilateralen Beziehungen gepflegt sowie der kulturelle Austausch gefördert werden. Nicht zuletzt möchte der Landtagspräsident die internationale Wahrnehmbarkeit seines Bundeslandes Sachsen-Anhalt erhöhen.